



## NATURWALDRESERVAT SCHÖNRAMER FILZ



BAYERISCHE   
FORSTVERWALTUNG

IdeenReich.Wald

## ■ Naturwaldreservat Schönramer Filz



- Kiefern in allen Formen und Wuchshöhen.

### **ALLGEMEINES**

Das Naturwaldreservat Schönramer Filz liegt im FFH-Gebiet (Fauna-Flora-Habitat) „Moore im Salzach-Hügelland“ im Landkreis Traunstein. Es handelt sich um 56,2 Hektar Staatswald, der von den Bayerischen Staatsforsten AÖR (Forstbetrieb Berchtesgaden) betreut wird. Bereits im Jahr 1978 wurde dieser Lebensraum als eines der ersten Naturwaldreservate Bayerns ausgewiesen.

### **STANDORT**

Das Schönramer Filz liegt geografisch im südöstlichen Teil des Waginger Beckens, das während der letzten Eiszeit vom Salzachgletscher geprägt wurde. Die hohen Niederschläge des Alpenstaus und der Wasserzufluss der Sur führten auf dem wasserundurchlässigen Bodenschichten im Untergrund zur Bildung von Nieder-, Übergangs- und Hochmooren. Moore werden im Bayerischen auch als „Filze“ bezeichnet.

## WALDGESELLSCHAFTEN IM NATURWALDRESERVAT

Beersträucher wie Heidel-, Moos-, Rausch- und Preiselbeere fühlen sich auf den feuchten Böden wohl. In der Krautschicht blüht im Herbst die Besenheide. Auch Raritäten wie Rosmarinheide und der fleischfressende Rundblättrige Sonnentau finden geeignete Standorte. Waldkiefern, Latschen und Spirken, Moorbirken und Faulbäume dominieren die Baumschicht. Der „Kiefern-Moorwald“ und die „Spirken- und Latschenmoore“ sind daher auch die am weitesten verbreiteten Pflanzengesellschaften im Reservat.

## ÖKOLOGISCHE BESONDERHEITEN

Das nasse Moor und die dafür typische Moorvegetation prägen die Tierwelt des Naturwaldreservats. Die Artenvielfalt weicht von den das Schönramer Filz umgebenden Wäldern erheblich ab. Zahlreiche Schmetterlingsarten wie z.B. das Birkenmoorkleinbärchen und die Moormotteneule kommen vor. Große Käfer wie der Bäckerbock und der Moorkiefern-Prachtkäfer sind besonders an die Moorkiefern angepasst. Im Moor finden wir auch eine vielfältige Vogelschar: Ab und zu kann man auch den scheuen Schwarzstorch beobachten, der hier nach Fischen jagt. Auch viele andere Wasservogelarten sind im

■ Besenheide.





- Auch die kleinen Kiefern bilden schon Zapfen.

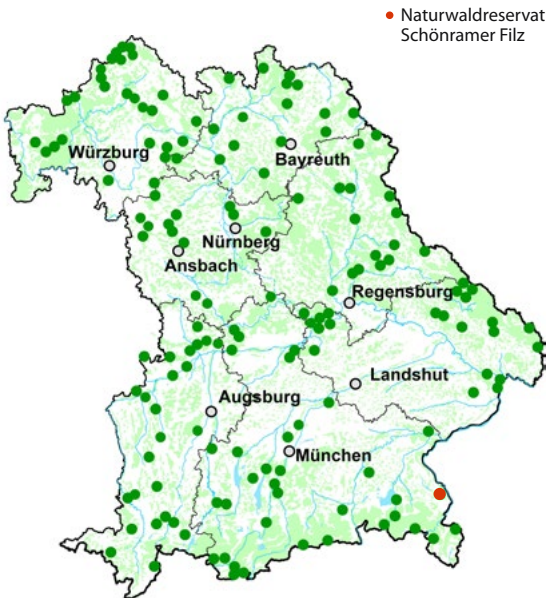
Schönramer Filz zu finden. Auch die Pilzpartner der Bäume sind an die besonderen Standortbedingungen in den Mooren angepasst. So findet man hier häufig den Kuh-Röhrling. Der Kartoffelbovist bildet seine Fruchtkörper nur an den Stammfüßen der Kiefern, da diese deutlich aus dem Wasser herausragen.

## **WALDENTWICKLUNG**

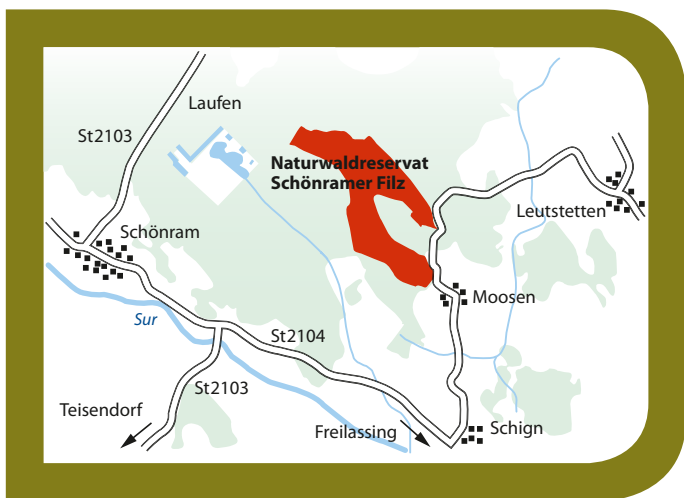
Wichtige Informationen zur Waldentwicklung im Moor ergeben Forstinventuren, die in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden. Dabei wird der lebende Holzvorrat, der Totholzanteil, der für viele Tier- und Pilzarten besonders wichtig ist, sowie der Zustand der Verjüngung mit neuen Bäumen und Sträuchern untersucht. Die letzte Inventur wurde im Jahr 2006 durchgeführt. Danach betrug der Holzvorrat 137 Festmeter je Hektar. Die häufigste Baumart war die Kiefer mit rund 67% Anteil. Die Totholzanreicherung erwies sich als relativ gering.

## NATURWALDRESERVAT – WAS IST DAS?

Naturwaldreservate sind Wälder, die sich in einem weitgehend naturnahen Zustand befinden. Die natürliche Waldentwicklung läuft hier ungestört ab. Im Lauf der Zeit entstehen „Ur-“Wälder mit starken Bäumen und viel Totholz. In Bayern gibt es 159 Naturwaldreservate mit mehr als 7.000 Hektar Fläche. Für die Bayerische Forstverwaltung sind sie eine Art Freiluftlabor. Hier sammelt die Wissenschaft Daten über den natürlichen Wald und seine Entwicklung sowie über die artenreiche Tier- und Pflanzenwelt. Die Daten liefern wertvolle Erkenntnisse für Forstleute und Waldbesitzer, wie sie ihre Wälder naturnah bewirtschaften können. Gerade in Zeiten des Klimawandels sind diese Hinweise wichtig, damit auch in Zukunft gesunde und stabile Wälder in Bayern wachsen werden. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.naturwaldreservate.de](http://www.naturwaldreservate.de).



## SO FINDEN SIE HIN



Biegen Sie von der Straße Freilassing nach Petting in der Ortschaft Schign rechts zum Weiler Moosen ab. Von dort erreichen Sie das Naturwaldreservat über den Weg nach Abtsdorf und Leutstetten bereits nach 200 m links über einen Feld- und Waldweg.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Bayerische Staatsforsten AöR

Forstbetrieb Berchtesgaden

Am Brandholz 2 1/2

83471 Berchtesgaden

Tel. 08652 9589-0

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein

Außenstelle Bereich Forsten

Höllgasse 2

83278 Traunstein

Tel. 0861 98950-0

■ **IMPRESSUM** Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1, 85354 Freising, [poststelle@lwf.bayern.de](mailto:poststelle@lwf.bayern.de), [www.lwf.bayern.de](http://www.lwf.bayern.de), [www.forst.bayern.de](http://www.forst.bayern.de) ■ **REDAKTION** Abteilung Biodiversität, Naturschutz, Jagd ■ **FOTOS** M. Blaschke ■ **SATZ** Komplizenwerk, München  
■ **STAND** Oktober 2014